

Pressemitteilung

4. Dezember 2024

Leseförderung: Jetzt die neuen Buchempfehlungen von boys & books für den Lesewinter 2024/25 entdecken

Die neuen Buchempfehlungen des hochschulübergreifenden Leseförderprojekts boys & books sind online. Insgesamt 20 Top-Titel (nicht nur) für Jungen hat die Fachjury zusammengestellt. Berücksichtigt wurden Neuerscheinungen auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt von März bis September 2024.



Lesefreude wirkungsvoll fördern: Das ist Ziel des hochschulübergreifenden Projekts boys & books. Foto: Joel Frank/PHKA

Aktuelle Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche, Vermittlungskonzepte sowie Einblicke in Forschungsgrundlagen und aktuelle Trends der Leseförderung – all das bietet das hochschulübergreifende Leseförderprojekt boys & books. Im Fokus stehen leseschwache Jungen, allerdings nicht ausschließlich. Die Top-Titel Winter 2024 – eingeteilt in die Kategorien 8+, 10+, 12+ und 14+ – sind jetzt auf <https://www.boysandbooks.de> online gegangen. Geeignet sind die Buchempfehlungen – allesamt fiktionale Erzähltexte – sowohl für die private Lektüre als auch für den Einsatz im Schulunterricht. Viele von ihnen setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Diskursen auseinander. Denn kinder- und jugendliterarische Texte reagieren ebenso auf die rasanten Wirklichkeitsveränderungen und multiplen Krisen unserer Zeit wie die Erwachsenenliteratur. Exemplarisch dafür stehen Jörg Isermeyers Roman „Egal war gestern“ (12+) oder Mikael Ross' Graphic Novel „Der verkehrte Himmel“ (14+). Isermeyers realistischer Jugendroman setzt sich kritisch mit Rechtspopulismus auseinander und

sensibilisiert die Leser:innen für die Auswirkungen rechter Hetze. Eine „eindrückliche, packende und höchst aktuelle Geschichte“ schreibt boys & books-Leiterin Prof. Dr. Ina Brendel-Kepser, Professorin für Neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. „Der verkehrte Himmel“ ist zugleich Thriller, Entwicklungsroman und Tragikomödie. Aber auch eine gut recherchierte und fein beobachtete Milieustudie, die einfühlsam die Lebensrealität einer vietdeutschen Familie in Berlin beschreibt. Im Mittelpunkt stehen drei Teenager, die einem Menschenhändlerring auf der Spur sind. Und auch für jüngere Leser:innen bieten die aktuellen Top-Titel anspruchsvolle und zugleich inspirierende Inhalte. So greift beispielsweise das Buch „Milo tanzt“ (8+) die Themen Individualität und Selbstfindung auf und ermutigt junge Leser:innen, ihre eigenen Stärken zu entdecken und zu leben.

Fachjury wählt aus

Ausgewählt hat die Top-Titel eine Fachjury aus rund 20 Hochschullehrenden, Deutschlehrkräften sowie Literaturpädagog:innen. Berücksichtigung fanden insgesamt 150 Neuerscheinungen des deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkts von März bis September 2024. Alle Buchempfehlungen von boys & books für den Lesewinter 2024/25 samt Inhaltsangaben, Rezensionen, Leseproben und Tipps für die Leseförderung sind zu finden auf www.boysandbooks.de. Außerdem sämtliche Buchempfehlungen von boys & books seit 2017 – nicht nur sortiert nach Altersstufen, sondern auch nach Genres. Von Abenteuer über Fantasy bis hin zu Science Fiction oder Sport. Und auch wer nach Empfehlungen für Sachbücher, Gamebooks oder Erstleseliteratur sucht, wird auf www.boysandbooks.de fündig.

Über boys & books

Das 2012 von Leseforscherin Christine Garbe und Autor Frank Maria Reifenberg an der Universität zu Köln gegründete Projekt „boys & books – Empfehlungen zur Leseförderung (nicht nur) von Jungen“ verfolgt den Ansatz einer gendersensiblen und in diesem Sinne reflektierten Leseförderung, die sich auf die Bereitstellung einer breiten Auswahl an Lesestoffen für individuelle Leseprozesse stützt. Im Jahre 2018 wechselte die Organisation des Projekts von Köln unter der Leitung von Ina Brendel-Kepser an den Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seit 2021 hat boys & books seinen Sitz an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Wissenschaftliche Ansprechperson

Prof. Dr. Ina Brendel-Kepser, Professorin für Neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, E-Mail: ina.brendel-kepser@ph-karlsruhe.de

Medienkontakt

Regina Thelen
Pressesprecherin
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.thelen@ph-karlsruhe.de
<https://ph-ka.de/presse>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PHKA)** zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.400 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.